

# Siebenundneunzig Seiten bis zur Kirchturmspitze



Eine Dokumentation des  
Förderverein Kirche Groß Lüben e.V.



Lieber Vereinsmitglied,  
liebe Leserin, lieber Leser,

mit der Gründung des Förderverein Kirche Groß Lüben e.V. im Jahr 2003 wurde u.a. die Idee aus der Taufe gehoben, die Groß Lübener Kirche neben ihrer sakralen Nutzung auch zum geistig-kulturellen Treffpunkt des Dorfes zu machen und dort regelmäßig Veranstaltungen durchzuführen, deren Erlös der Wiedererrichtung der Kirchturmspitze zu Gute kommt, wobei dem Förderverein die Rolle als Kümmerer um weltliche Beiträge zufiel. Die vorliegende Dokumentation möge Ihnen eine Erinnerung an die zahlreichen Veranstaltungen sein, die von der Vereinsgründung bis zur Erreichung unseres Ziels - die Turmspitze – organisiert wurden und stattfanden.



Ihre Vereinsmitgliedschaft hat uns durch die regelmäßigen Beiträge, oftmals zusätzliche Spenden und die praktische Hilfe stets die Basis für unsere Aktionen gegeben. Neben der Unterstützung durch die einschlägigen regionalen Internet-Dienste, Infokanal-TV und Rundfunk haben insbesondere die regionalen Zeitungen immer intensiv auf unsere Aktivitäten hingewiesen und auch großzügig darüber berichtet. Ohne diese Medien-Hilfe hätten wir viele Menschen nicht erreicht, die durch ihr Kommen und ihren Obolus auch dazu beigetragen haben, dass das Spendenkonto für die Kirchensanierung stetig wuchs. Ein Übriges trugen auch die vielen selbstlosen Beiträge der Kunstschaffenden dazu bei, die für uns auftraten, sowie die finanzielle Unterstützung durch Unternehmen, Organisationen und überhaupt die Hilfe von Mitbürgern.

2009/10 konnte der Förderverein daher beginnen, sein Ziel „Kirchturmspitze“ zu projektieren und alle erforderlichen Unterlagen für einen Förderantrag zur Finanzierung des noch fehlenden Kapitals beizubringen. Der Antrag wurde dann letztendlich für die Kirchengemeinde als Bauherren ausgearbeitet und gestellt. Im Juni 2011 wurde die beantragte Förderung durch das Land Brandenburg mit Mittel der EU (ILE/LEADER Programm) bewilligt.

Nun, 2012, neun Jahre nach der Gründung des Fördervereins, war es endlich soweit. Am 12. Oktober 2012 konnte die nach historischem Vorbild nachgebaute Kirchturmspitze aufgesetzt werden. Groß Lüben hat sein Wahrzeichen, den „spitzesten“ Dorfkirchturm der Prignitz, zurück.

In Dankbarkeit,

Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Bernhard Behrens'. The signature is written in a cursive style with a large initial 'B'.

Bernhard Behrens  
(1.Vorsitzender des Förderverein Kirche Groß Lüben e.V.)

November 2012

## Die Mitglieder des Fördervereins

Babucke	Rudolf	
Beck	Hildegard	
Behrens	Bernhard	1. Vorsitzender seit Gründung 2003
Behrens	Elisabeth	
Biehl	Adelheid	
Bluhm	Hans	
Bockler	Andreas	
Böttcher	Sven	
Böttcher	Oliver	
Brehmer	Monika	
Brust	Axel	
Gerike	Katharina	
Gerike	Rainer	2. Vorsitzender 2003 bis 2005
Gerike	Thomas	
Gerike	Ilse	verstorben 10.8.2012
Gerike	Dr. Walter	
Hecht	Rene	
Herper	Gerhard	Kassenwart seit Gründung 2003
Heusmann	Dieter	
Heusmann	Gerda	2. Vorsitzende 2005 – 2010 (verstorben 22.12.2010)
Holländer	Brigitte	2. Vorsitzende seit 2011
Inter-Brust	Annette	
Krebs	Dr. Ottheinz	
Lahrman	Guido	verstorben 5.1.2006
Nickel	Jürgen	
Plagens	Karin	
Reichert	Hans	
Roesch	Birgit	
Röhr	Albert	
Ruchhöft	Ulrike	
Seeber	Renate	2010 ausgeschieden
Staak	Gisela	
Weidlich	Dr. Johannes	
Weiß	Doris	
Winterfeld	Bernd	

Stadt Bad Wilsnack

Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg e.V.

Verein für Geschichte der Prignitz e.V.

Förderverein Wunderblutkirche St. Nikolai e. V.

## Dorfkirche Groß Lüben – Veranstaltungen bis zur Turmspitze

### Veranstaltungskalender 2003

- |                                     |           |   |
|-------------------------------------|-----------|---|
| 16.10.2003<br>Gasthof Erbkrug       | 19:00 Uhr | Der Förderverein stellt sich der Öffentlichkeit und Presse vor – Informationsveranstaltung im Gasthof Erbkrug in Groß Lüben |
| 13.12.2003<br>Dorfkirche Groß Lüben | 13:30 Uhr | Festliche Blasmusik und Adventsbasar in der Dorfkirche Groß Lüben   |

### Veranstaltungskalender 2004

- |  |           |   |
|--|-----------|---|
| 15.01.2004<br>Dorfkirche Groß Lüben                      | 19:30 Uhr | Vortrag von G.Heusmann: Warum Männer nicht zuhören und Frauen schlecht einparken können (v. Barbara Und Allan Peace)  |
| 26.02.2004<br>Dorfkirche Groß Lüben                      | 19:30 Uhr | Lesung: <i>Bei Wasser und Wein Literatur genießen</i> ; Heiter-besinnliches, vorgelesen von Hygo B.   |
| 20. März 2004<br>Dorfgemeinschaftshaus                   | 15:00 Uhr | Lesung mit Bildern für Kinder: Die Olchis, vorgelesen von Hygo B.   |
| 25.März 2004<br>Dorfkirche Groß Lüben                    | 19:30 Uhr | Äthiopien – wo Reisen noch Abenteuer ist: Ein Reisebericht von G.Heusmann mit Bildern und vielen Hintergrundinformationen   |
| 22.Mai 2004<br>Heusmanns Scheune,<br>Groß Lüben          | 15:00 Uhr | Groß Lüben – Mit alten Bildern in die Zukunft; Ein Nachmittag mit Bildern und Filmmaterial aus der Geschichte des Dorfes; in Zusammenarbeit der örtlichen Vereine |
| 06.06.2004<br>Kirchplatz und Dorfkirche<br>Groß Lüben    |           | 100-jähriges Kirchweihjubiläum mit Festgottesdienst, großer Kaffeetafel und Konzert: Händels „Messias“  |
| Do. 11.Nov. 2004<br>Dorfkirche Groß Lüben                | 19:30 Uhr | Kambodscha – wo Reisen noch Abenteuer ist<br><i>Ein gebildeter Reisebericht von Gerda Heusmann</i>  |
| Sa. 11.Dez. 2004<br>Dorfkirche Groß Lüben,<br>Kirchplatz | 13:30 Uhr | Festliche Blasmusik und Adventsbasar mit Kaffee&Kuchen, Glühwein, Saft und Bockwurst in der Dorfkirche Groß Lüben   |

## Veranstaltungskalender 2005

- Do. 13. Jan. 2005 19:30 Uhr *Bei Wasser und Wein Literatur genießen:*  
Dorfkirche Groß Lüben Gedichte aus Mecklenburg  
vorgetragen von Fritz Awe
- Do. 10. Feb. 2005 19:30 Uhr *Bei Wasser und Wein Literatur genießen:*  
Dorfkirche Groß Lüben Ich und mein Dorf –  
ein literarisches Potpourri zum Schmunzeln  
vorgetragen und vorgelesen von  
Hygo B. Behrens
- Do. 10. März 2005 19:30 Uhr Von West nach Ost -  
Dorfkirche Groß Lüben Eine 8000km-Reise im Grenzbereich USA/Kanada  
*Ein bebildeter Reisebericht von*  
Gerda Heusmann
- Mi. 18. August 2005 19:30 Uhr Ausstellungseröffnung „666 Jahre Groß Lüben“  
Dorfkirche Groß Lüben mit Musik von Constantin Borngesser (Sitar,  
Maultrommel)
- So. 11. Sept. 2005 ab 10:00 Uhr Tag des offenen Denkmals mit Führungen, Besichtigungen  
Dorfkirche Groß Lüben 14:00 Uhr Andacht und Lesung zum Thema „Krieg und  
Frieden“  
14:30 Uhr Kleine Kaffeetafel  
16:00 Uhr Konzert: Barockmusik auf historischen  
Instrumenten mit dem Quartett „Passiflora“ aus Berlin
- Sa. 15. Okt. 2005 16:00 Uhr Kartoffelfeuer für Mitglieder und Freunde  
Heusmanns Erdbeerfeld des Fördervereins
- Do. 24. Nov. 2005 19:30 Uhr *Bei Wasser und Wein Literatur genießen:*  
Dorfkirche Groß Lüben DEUTSCHE BALLADEN  
vorgetragen von Manfred Nebelin
- Sa. 03. Dez. 2005 13:30 Uhr ADVENTSBASAR und festliche Blasmusik  
Dorfkirche Groß Lüben/  
Kirchplatz mit Tombola, Kaffee&Kuchen, Glühwein,  
Saft und Bockwurst

## Veranstaltungskalender 2006

- Do. 26. Jan. 2006 19:30 Uhr „Hast Du keine Angst?“  
Dorfkirche Groß Lüben Ein Reisebericht aus dem Iran mit Bildern und vielen Hintergrundinformationen von Gerda Heusmann und Ilona A.-Saghati
- Do. 23. Feb. 2006 19:30 Uhr *Bei Wasser und Wein Literatur genießen:*  
Dorfkirche Groß Lüben GEDICHTE AUS MECKLENBURG Teil II  
vorgetragen von Fritz Awe
- Di. 28. März 2006 19:30 Uhr Globalisierung in der Landwirtschaft  
Dorfkirche Groß Lüben Deutschland-Ungarn-Kanada  
Ein Erfahrungsbericht von Hans Weiß
- Do. 18. Mai 2006 ~ 11:00 Uhr Kulturstopp TOUR de PRIGNITZ  
Groß Lüben - Kirchplatz mit Musik, Wasser und Offener Kirche
- So. 18. Juni 2006 16:00 Uhr Konzert:  
Dorfkirche Groß Lüben HARRY´S FREILACH, *Klezmer tov!*  
mit jiddischen und sefardischen Liedern.  
Klarinette: Harry Timmermann  
Gitarre und Gesang: Sophie Timmermann
- So. 02. Juli 2006 16:00 Uhr Konzert: SOPHIE Solo:  
Dorfkirche Groß Lüben Klassischer Gitarre (von *Fernando Sor* bis *Nikita Koshkin*)  
und Gesang (französischen und portugiesischen (Fado!)  
Chansons)  
Stimme und Gitarre: Sophie Timmermann
- So. 10. Sept. 2006 ab 10:00 TAG des OFFENEN DENKMALS  
Dorfkirche Groß Lüben Uhr mit Sonderausstellung zur Geschichte des neuen Friedhofs  
16 Uhr: Benefizkonzert: Barocke und Alte Musik  
auf historischen Instrumenten  
mit dem Ensemble „Passiflora“
- Sa. 14. Okt. 2006 16:00 Uhr Kartoffelfeuer für Mitglieder und Freunde  
Heusmanns Feld des Fördervereins
- Do. 2. Nov. 2006 19:30 Uhr *Bei Wasser und Wein Literatur genießen:*  
Dorfkirche Groß Lüben Manfred Nebelin liest Heinrich Seidel
- Sa. 2. Dez. 2006 13:30 Uhr ADVENTSBASAR und festliche Blasmusik  
Dorfkirche Groß Lüben und Kirchplatz mit Tombola, Kaffee&Kuchen, Glühwein,  
Saft und Bockwurst

## Veranstaltungskalender 2007

- Do. 18. Jan. 2007 19:30 Uhr Bei Wasser und Wein Kultur genießen:  
Dorfkirche Groß Lüben Kurzgeschichten, Balladen und Lieder  
von und mit Wolfgang Ohmer (Poet und Liedermacher aus  
Berlin) *ausgefallen wg. Orkan: Kyrill*
- Do. 22. Feb. 2007 19:30 Uhr Argentinien -  
Dorfkirche Groß Lüben Land der Gegensätze und Überraschungen  
*Ein Reisebericht mit Bildern*  
von und mit Gerda Heusmann
- Do. 22. März 2007 19:30 Uhr Garten und Mensch -  
Dorfkirche Groß Lüben auf der Suche nach dem nie verlorenen Paradies  
Unterhaltsame Betrachtungen von und mit  
Rüdiger Jung
- So. 24. Juni 2007 16:00 Uhr Dorfkirchensommer:  
Dorfkirche Groß Lüben Berliner Liedermacher „in concert“  
mit „Wolfsmond“ Ohmer und Lutz Keller
- So. 9. Sept. 2007 ab TAG des OFFENEN DENKMALS  
Dorfkirche Groß Lüben 10:00 Uhr 10 Uhr Eröffnungsandacht, anschl. Offene Kirche mit  
Führungen, 13:30 – 16:00 Uhr Kleine Kaffeetafel  
16:00 Dorfkirchensommer Konzert: Lieder der Romantik  
von und mit Birgit Bockler und Hendrik Wielgosz
- Sa. 22. Sept. 2007 16:00 Uhr Kartoffelfeuer für Mitglieder und Freunde  
Heusmanns Feld des Fördervereins
- Do. 8. Nov. 2007 19:30 Uhr Märkische Heide, märkischer Sand -  
Dorfkirche Groß Lüben zur Geschichte der Mark (Brandenburg)  
Ein Vortrag von und mit Gottfried Winter
- Sa. 1. Dez. 2007 13:30 Uhr ADVENTSBASAR und festliche Musik  
Dorfkirche Groß Lüben und Kirchplatz mit Tombola, Kaffee&Kuchen, Glühwein,  
Saft und Bockwurst



## Veranstaltungskalender 2008

- Do. 31. Jan. 2008 19:30 Uhr NEPAL – königliches Land zwischen Himalya und Dschungel  
Dorfkirche Groß Lüben *Ein Reisebericht mit Bildern*  
*von und mit Gerda Heusmann*
- Do. 14. Feb. 2008 19:30 Uhr Bei Wasser und Wein Literatur genießen:  
Dorfkirche Groß Lüben - ein literarischer Abend mit musikalischem Zwischenspiel  
mit Hygo B. Behrens und Kathleen Awe (Cello)
- Do. 6. März 2008 19:30 Uhr Filmabend mit Diskussionsangebot  
Dorfkirche Groß Lüben „Stürme, Fluten, Hitzewellen – Deutschland im Klimawandel“  
Organisation: NABU Rühstädt, K. Awe  
Moderation : Bernhard H. Behrens
- Do. 7. März 2008 19:00 Uhr Jahresmitgliederversammlung des Fördervereins  
Dorfgemeinschaftshaus
- So. 29. Juni 2008 16:00 Uhr Dorfkirchensommer Benefizkonzert:  
Dorfkirche Groß Lüben mit dem Klarinettenquartett des Rundfunk  
Sinfonieorchester Berlin „clarinet4u“
- So. 14. Sept. 2008 TAG des OFFENEN DENKMALS  
Dorfkirche Groß Lüben mit Dorfkirchensommer-Benefizkonzert:  
Buntes Musikprogramm mit Potsdamer und Berliner  
Musikstudenten
- Sa. 20. Sept. 2008 16:00 Uhr Kartoffelfeuer für Mitglieder und Freunde  
Heusmanns Feld des Fördervereins
- Do. 13. Nov. 2008 19:30 Uhr Bei Wasser und Wein Literatur genießen:  
Dorfkirche Groß Lüben Manfred Nebelin liest Joachim Ringelnatz  
zum 125. Geburtstag
- Sa. 29. Nov. 2008 13:30 Uhr ADVENTSBASAR und festliche Musik  
Dorfkirche Groß Lüben mit Tombola, Kaffee&Kuchen, Glühwein,  
und Kirchplatz Saft und Bockwurst

## Veranstaltungskalender 2009

- Do. 22.Jan. 2009 19:30 Uhr Filmabend mit Diskussionsangebot  
Dorfkirche Groß Lüben „Neuland“  
*Organisation: NABU Rühstädt, K.Awe*  
*Moderation : Bernhard H.Behrens*
- Do. 26.März. 2009 19:30 Uhr ISTANBUL – Stadt aus 1001 Nacht  
Dorfkirche Groß Lüben *Ein Reisebericht mit Bildern*  
*von und mit Gerda Heusmann*
- So. 24.Mai 2009 14:30 Uhr Offene Kirche mit Kaffee & Kuchen  
Dorfkirche Groß Lüben bis und buntem Musikprogramm  
17:00 Uhr mit Kantorin Holzäpfel und Kindern
- So. 13.Sept. 2009 14:30 Uhr TAG des OFFENEN DENKMALS  
Dorfkirche Groß Lüben bis mit Dorfkirchensommer-Benefizkonzert:  
17:00 Uhr Klemisch Consort - Berlin, Blockflötenmusik
- Sa. 26.Sept. 2009 16:00 Uhr Kartoffelfeuer für Mitglieder und Freunde  
Heusmanns Feld des Fördervereins
- Sa. 17.Okt. 2009 15:00 Uhr VERNISSAGE „Dorf im Blickwinkel der Kunst“  
Dorfkirche Groß Lüben bis Bilderausstellung und Kalenderpräsentation  
18:00 Uhr Groß Lübenkalender 2010
- Do. 12.Nov. 2009 19:30 Uhr Bei Wasser & Wein Literatur genießen:  
Dorfkirche Groß Lüben *Ein Mensch -*  
*Manfred Nebelin stellt Eugen Roth vor*
- Sa. 28.Nov. 2009 13:30 Uhr ADVENTSBASAR und festliche Musik  
Dorfkirche Groß Lüben mit Tombola, Kaffee&Kuchen, Glühwein,  
und Kirchplatz Saft und Bockwurst

## Veranstaltungskalender 2010

- Do. 21. Jan. 2010 19:30 Uhr ARMENIEN – mehr als Radio Eriwan  
Dorfkirche Groß Lüben *Ein Reisebericht mit Bildern  
von und mit Gerda Heusmann*
- Do. 18. Feb. 2010 19:30 Uhr Filmabend der Ökofilmtour mit Diskussionsangebot  
Dorfkirche Groß Lüben „HOME“  
*Organisation: NABU Rühstädt, K.Awe  
Moderation : Bernhard H.Behrens*
- Do. 18. März 2010 19:30 Uhr Bei Wasser und Wein Literatur genießen:  
Dorfkirche Groß Lüben Antoine de Saint Exupery  
- vorgestellt von Hygo B.Behrens
- Fr. 25. Juni 2010 19:30 Uhr Benefizkonzert  
Dorfkirche Groß Lüben Bunttes Musikprogramm  
mit Musikern aus Brandenburg und Berlin
- So. 12. Sept. 2010 10:00 Uhr TAG des OFFENEN DENKMALS  
Dorfkirche Groß Lüben bis mit Dorfkirchensommer-Benefizkonzert um 16 Uhr:  
17:30 Uhr Wittenberger Shantychor „De Bühnenkieker“
- Sa. 25. Sept. 2010 16:00 Uhr Kartoffelfeuer für Mitglieder und Freunde  
Heusmanns Feld des Fördervereins
- Do. 11. Nov. 2010 19:30 Uhr Bei Wasser und Wein Literatur genießen:  
Dorfkirche Groß Lüben Lesung „Menschlich tierisch – tierisch menschlich“  
Manfred Nebelin liest Manfred Kyber
- Sa. 27. Nov. 2010 14:30 Uhr ADVENTSBASAR und festliche Musik  
Dorfkirche Groß Lüben und Kirchplatz mit Tombola, Kaffee&Kuchen, Glühwein,  
Saft und Bockwurst

## Veranstaltungskalender 2011

- Do. 20. Jan. 2011 19:30 Uhr Filmabend der Ökofilmtour mit Diskussionsangebot  
Dorfkirche Groß Lüben „Energisteppe oder Heimat? Eine Reise durch den  
Landschaftswandel in Brandenburg“  
*Organisation: NABU Rühstädt, K.Awe*  
*Moderation : Bernhard H.Behrens*
- Do. 17. Feb. 2011 19:30 Uhr Lesung bei Wasser und Wein:  
Dorfkirche Groß Lüben "Hoffentlich hält sich die Bräune"  
Postkartengrüße von DDR-Touristen aus Bulgarien, Ungarn und  
Rumänien  
*von und mit: Georg Keim und Gisa Bergmann*
- Do. 17. März 2011 19:30 Uhr Kabarett:  
Gasthof Erbkrug Gerlinde Kempendorff mit ihrem Programm  
"Das Lachen der Anderen - Humor vor und hinter dem  
Eisernen Vorhang"
- Do. 12. Mai 2011 19:30 Uhr "Mit dem Schmetterlingsnetz um die Welt"  
Dorfkirche Groß Lüben Eine Fotoshow von Expeditionen des Entomologen  
Hans-Dieter Tesch
- So. 3. Juli 2011 19:00 Uhr Musikalische Komödie "Der Nächste bitte"  
Heusmanns mit Birgit Bockler, Vivian Lüdorf  
Kulturscheune Andrew Hannan, Götz Hellriegel
- So. 11. Sept. 2011 10:00 Uhr TAG des OFFENEN DENKMALS  
Dorfkirche Groß Lüben bis mit Prignitzsommer-Benefizkonzert um 16 Uhr:  
17:30 Uhr Chor „Wilsnack Cantabile“
- Do. 3. Nov. 2011 19:30 Uhr Autorenlesung:  
Gasthof Erbkrug mit Olaf Waterstradt "*Bananen, Banken und Banausen*"
- Sa. 26. Nov. 2011 14:30 Uhr ADVENTSBASAR und festliche Musik  
Dorfkirche Groß Lüben mit Tombola, Kaffee&Kuchen, Glühwein,  
und Kirchplatz Saft und Bockwurst

## Veranstaltungskalender 2012

- Do. 19.Jan. 2012 19:30 Uhr Filmabend der Ökofilmtour mit Diskussionsangebot  
Dorfkirche Groß Lüben „Und ewig sterben die Wälder“ Dokumentarfilm  
Deutschland 2010  
*Organisation: NABU Rühstädt, K.Awe*  
*Moderation : Bernhard H.Behrens*
- Do. 16.Feb. 2012 19:30 Uhr Lesung bei Wasser und Wein:  
Dorfkirche Groß Lüben - Humorvolle Lesetipps  
*mit: Hygo B. Behrens*
- Do. 15.März 2012 19:30 Uhr Szenische Lesung:  
Gasthof Erbkrug Gerlinde und Uli Kempendorff mit ihrem Programm  
"Tigertexte" – ein Tucholskyabend
- So. 13. Mai 2012 16:00 Uhr Benefizkonzert  
Dorfkirche Groß Lüben mit Birgit Bockler (Sopran), Kerstin Domrös (Mezzosopran)  
und Peter Ewald (Piano)
- So. 9.Sept. 2012 10:00 Uhr TAG des OFFENEN DENKMALS  
Dorfkirche Groß Lüben bis 17:30 Uhr mit Prignitzsommer-Benefizkonzert um 16 Uhr:  
mit dem Wilsnacker Männerchor „Amicitia“
- Fr. 12.Okt. 2012 11:00 Uhr Die Groß Lübener Kirchturmspitze wird mit einem  
Dorfkirche Groß Lüben Großkran-Einsatz und unter großem Publikumsinteresse  
aufgesetzt.
- So. 21.Okt. 2012 16:00 Uhr „SPITZENKOZERT“ mit dem Chor  
Dorfkirche Groß Lüben Wilsnack Cantabile nebst Begleitung und dem  
Programm „Filmmusik“



# Der Prignitzer

Unabhängige Tageszeitung für das Land Brandenburg

Am 16.10.2003 stellte sich der Förderverein im Saal des Gasthofs „Erbkrug“ in Groß Lüben der Öffentlichkeit vor.

## Förderverein stellt sich vor

**Groß Lüben** • Am 16. Oktober stellt sich der Förderverein Kirche Groß Lüben vor. 13 Einwohner gründeten diesen Verein am 22. September, um die Kirchengemeinde in ihrem Bemühen zu unterstützen, den Kirchturm wiederzuerrichten, der 1984 bei einem Sturm herabstürzte. Die Versammlung beginnt morgen um 19 Uhr im Gasthof „Erbkrug“.



### ...IN GROß LÜBEN

Am 22. September wurde von 13 Einwohnern auf einer Gründungsveranstaltung in der Kirche zu Groß Lüben der „Förderverein Kirche Groß Lüben“ als gemeinnütziger Verein gegründet. Er unterstützt die Kirchengemeinde Groß Lüben in ihrem Bemühen zur Wiedererrichtung der Kirchturmspitze. Heute um 19 Uhr im Gasthof Erbkrug in Groß Lüben stellt sich der Verein vor, um über die Planung erster Aktionen zu diskutieren.

## Traum der Turmspitze näher

Förderverein der Kirche möchte 100 000 Euro plus x sammeln

**Groß Lüben** • Ein mächtiges Gewittertief zog in der Nacht vom 11. zum 12. Juli 1984 über den Kreis Perleberg hinweg. „Um 2:15 Uhr wurde Unwetterwarnung zur Katastrophenverhütung ausgelöst. ... Schäden gab es auch im Raum Bad Wilsnack und Groß Lüben. So riss der Sturm in Groß Lüben den 18 Meter hohen Holzturm der Kirche von seinem Steinsockel.“, berichtete der „Prignitzer“ am 13. Juli 1984.

Seitdem ist die Kirche ohne Turm. Genau das möchte der jüngst gegründete Förderverein Kirche Groß Lüben e. V. ändern. „Wir brauchen eine Lobby, Reklame und Leute die Geld sammeln“, nennt der Vereinsvorsitzende Bernhard Behrens die wichtigsten Ziele. Zusammen mit den anderen zwölf Gründungsmitgliedern hatte er Donnerstagabend zu einer Informationsveranstaltung in den „Erbkrug“ eingeladen. Zwar gehört die Kirche als Immobilie der In-

stitution Kirche, aber sie ist auch ein Wahrzeichen des Dorfes, meint der gebürtige Groß Lübener, der heute in Berlin lebt. Deshalb sollten Kirchengemeinde und Förderverein gemeinsam das Ziel Turmspitze anpacken.

Renate Seber, Vorsitzende des Kirchengemeinderates, stimmt zu: „Schon lange wünschen wir uns wieder einen Kirchturm, doch bisher konnten wir diesen Wunsch nicht umsetzen. Wir wollen mit dem Verein zusammenarbeiten und unsere Gemeinderatsmitglieder sind auch in den Förderverein eingetreten.“ Vor allem Dieter Heusmann sei es zu verdanken, dass dieses Ziel nie aus den Augen verloren wurde. 1991 kehrte der ebenfalls gebürtige Groß Lübener in sein Heimatdorf zurück, bewirtschaftet wieder seinen Hof und macht sich stark für das ehrgeizige Ziel.

100 000 Euro plus x nennt Bernhard Behrens eine konkrete

Summe die benötigt wird. 68 000 Euro für die Stellmacherarbeiten, 35 000 Euro für die Dacheindeckung inklusive der vier kleinen Türme lauten die geschätzten Kostenvoranschläge zweier Prignitzer Firmen. Auf regelmäßigen Veranstaltungen soll gesammelt werden, Erfahrungsaustausch mit anderen Fördervereinen kann Wege zu möglichen deutschen und europäischen Fördertöpfen aufzeigen.

Im Dezember wird es eine Adventsfeier geben. Bad Wilsnacks Kantor Christian Reishaus hat mit seiner Bläsergruppe zugesagt, Kuchenbasar und Handwerkermarkt könnten Besucher anziehen. „Einen Markt ohne auswärtige Händler“ regt Katharina Gerike an. „Wir haben Holzschnitzer im Dorf. Sie könnten Spielzeug basteln, Frauen backen Kuchen und sicher gibt es noch viele andere Ideen. Wenn nötig, klopfe ich an jede Haustür“, verspricht sie.

**Hanno Taufenbach**



## Spenden fließen in die Turmkasse

### Groß Lübener sammeln für ihre Kirche

**GROSS LÜBEN** ■ Die Groß Lübener wollen den Turm ihrer Kirche wiederhaben. Das gute Stück war im Jahre 1984 während eines Sturms herunter gestürzt. Lang ist es her, doch an den Anblick des stumpfen Daches mag sich keiner im Ort so recht gewöhnen. Vor kurzem gründete sich ein Förderverein, dessen Mitglieder nun versuchen, Geld zum Wiederaufbau zu sammeln.

„Die Kirche ist das Wahrzeichen unseres Dorfes und das wollen wir auch erhalten“, sagt der erste Vorsitzende des Vereins Bernhard Behrens. Gewissermaßen im Schatten des mächtigen Wilsnacker Sakralbaus habe es die Groß Lübener Kirchgemeinde schwer, Geld für ihr eigenes Haus zu bekommen. Deshalb hätten sich auch nicht kirchlich organisierte Einwohner gefunden, die das Projekt unterstützen wollen. Der Förderverein zähle derzeit 13 Mitglieder.

Möglicherweise werden es aber bald mehr sein. Denn Behrens und seine Mitstreiter luden für Donnerstag in den „Erbkrug“, um die Turmidée noch populärer zu machen. 30 Groß Lübener fanden sich dort ein, die auch reges Interesse an einer Mitarbeit bekundeten. „Mit so viel Resonanz hatte ich nicht gerechnet“, zeigte sich Behrens überrascht. Denn viele Leute hätten Berührungängste, wenn es um Kirchliches gehe. Dabei habe der Verein durchaus ein weltliches Ansinnen, wenn er den Mittelpunkt des Dorfes wieder aufwerten wolle.

Der finanzielle Rahmen, in dem sich das Projekt bewegt, ist ebenfalls ausgelotet. Die Vorsitzende des Groß Lübener Gemeindegemeinderates, Renate Seeber, holte Kostenvorschläge ein. Demnach wurden für die Arbeiten von Stellmachern, Zimmerern, Dachdeckern und Klempnern etwas über 100 000 Euro veranschlagt. Einen Teil des Geldes will der Förderverein bei Stiftungen oder anderen Institutionen beantragen und möchte dazu Tipps von Kirchengemeinden einholen, die ähnliche Pläne verwirklicht haben. Zudem sollen auch die Erlöse von kleinen Basaren, Kuchenverkäufen oder anderen Aktionen in die Turmkasse fließen. Als erste Veranstaltung ist im November ein Adventsmarkt geplant. Kantor Christian Reishaus und ein Bläserchor haben schon einen kostenlosen Auftritt versprochen.

Behrens selbst hat einiges Bildmaterial über das Gebäude gesammelt. Auf einem Poster, das er angefertigt hat, montierte er den Turm aus einem alten Foto einfach in ein aktuelles Bild hinein und gab der Kirche zumindest schon auf dem Papier wieder eine neue Spitze. Mit dem Plakat will er noch mehr Leuten für die Turmidée begeistern. Es soll laminiert und später an Tagen der offenen Kirche aufgestellt werden. Auf diese Weise hofft Behrens auch, Radtouristen auf das Projekt aufmerksam zu machen, die dann vielleicht mit einem kleinen Obolus zum Gelingen beitragen. *dvd*

## Förderverein stellt sich vor

**GROSS LÜBEN** ■ Der Ende September gegründete „Förderverein Kirche Groß Lüben“ stellt sich am Donnerstag, 16. Oktober, der Öffentlichkeit vor. Der Verein hat sich unter anderem die Aufgabe gestellt, die Wiedererrichtung der Kirchturmspitze zu unterstützen. Diese war nach einem Sturm im Jahre 1984 herabgestürzt. Seitdem wartet der gemauerte Turmrumpf mit einer provisorischen Abdeckung auf seine Verschönerung.

Wer bei dem anspruchsvollen Vorhaben mitwirken möchte, ist am 16. Oktober um 19 Uhr im Groß Lübener Gasthof „Erbkrug“ gern gesehen.



Um seine Vision darzustellen, hat Bernhard Behrens den Turm von einem alten Foto in eine Aufnahme aus heutiger Zeit montiert.



Am 13.12.2003 laden der Förderverein und die ev. Kirchengemeinde zum ersten Adventsbasar in der Groß Lübener Kirche ein.

Hier das Ankündigungsplakat und der Einladungs-Flyer

Am **Samstag den 13. Dezember 2003**  
veranstaltet der Förderverein für den Wiederaufbau des Kirchturms zusammen mit der Kirchengemeinde **Groß Lüben** an der Dorfkirche einen kleinen **Adventsbasar**.

Alle sind herzlich eingeladen, dort **ab 13:30 Uhr** zu adventlicher Blasmusik bei Kaffee, Kuchen, Glühwein und kleinem Imbiss zusammen zu kommen.

Der Verkaufserlös und Spenden fließen in die Kasse für den Wiederaufbau des Kirchturms der Groß Lübener Kirche.



Am Samstag den 13. Dezember 2003



veranstaltet der Förderverein für den Wiederaufbau des Kirchturms zusammen mit der Kirchengemeinde **Groß Lüben** an der Dorfkirche einen kleinen **Adventsbasar**.

Alle sind herzlich eingeladen, dort **ab 13:30 Uhr** zu adventlicher Blasmusik bei Kaffee, Kuchen, Glühwein und kleinem Imbiss zusammenzukommen.

Der Verkaufserlös und Spenden fließen in die Kasse für den Wiederaufbau des Kirchturms der Groß Lübener Kirche.



## Basar für Kirchturmspitze

### Adventsbasar und andere Veranstaltungen für den guten Zweck

**Groß Lüben** • Seit einem großen Sturm im Sommer 1984 hat der Turm der Groß Lübener Kirche keine Spitze mehr. Und das soll sich 20 Jahre danach ändern.

Dennoch im nächsten Jahr, genau am 6. Juni, wird das Bauwerk 100 Jahre alt. Bis dahin wollen die Kirchengemeinde und ein eigens dafür gegründeter Förderverein das Vorhaben auf den Weg gebracht haben. Und das ist nicht ganz einfach. Vereinsvorsitzender ist Bernhard Behrens. Der gebürtige Groß Lübener hatte noch vor dem Mauerbau den elterlichen Hof verlassen, er habe aber immer die Verbindung gesucht, später sein ganzes Reisekontingent in Groß Lüben verbracht, erzählt er. Nach der Wende hat er sich ein Haus gebaut und pendelt nun zwischen Berlin und Groß Lüben.

Am Sonnabend hatten Kirchengemeinde und Verein zu Konzert und Adventsbasar in die Kirche eingeladen – und die war voll. Und die Kirche hat mehr Plätze, als die 350 Groß Lübener allein hätten füllen können.



**Das Kirchenportal lud zum Eintreten ein.**

„Das Dorf war früher sehr wohlhabend“, erzählt Behrens, und als die damalige Kirche zu klein geworden war, konnte man sich eine prächtige größere leisten. Eine 18 Meter hohe imposante, schlanke, schiefgedeckte Spitze mit vier Ecktürmen saß einst auf dem Stumpf. Wer aber heute an einer Kirche, zumal einer denkmalgeschützten, etwas bauen will, der hat es nicht so leicht. Da muss geplant, projektiert und genehmigt werden. Bis zum Jubiläums-Festakt



**Petra Korth, Marie-Therese, Katharina und Sabine Gericke verkaufen die Basteleien.**  
Fotos: Rainer Dyk (2)

am 6. Juni, zu dem sich auch der Bischof angekündigt hat, wollen sie die Entscheidungen für die neue Kirchturmspitze herbeiführen haben. Wenn der Verein sich auch vorgenommen hat, die etwa 100.000 Euro aus Spenden und Stiftungen aufzubringen, muss man trotzdem schon mal etwas Geld ansparen, denn bevor Behörden überhaupt über einen Bauantrag entscheiden, müssen Planungsunterlagen eingereicht und natürlich bezahlt werden. Da brachte die Idee mit dem Adventsbasar schon einen kleinen Grundstock, denn Frauen und Kinder bastelten, nähten, buken für den guten Zweck. Weitere Veranstaltungen, Lesungen, Konzerte sollen folgen und der Finanzierung dienen. „Wir wollen, dass die Kirche wieder Wahrzeichen des Ortes wird“, sagt Bernhard Behrens und ist sich einig mit der Vorsitzenden des Gemeindegemeinratens Renate Seber, dass die Kirche auch weltlich orientierte Menschen offen stehe. **Rainer Dyk**



Am 15.1.2004 startet mit dem ersten Vortrag das Winter-Kulturprogramm in der beheizten Winterkirche der Groß Lübener Dorfkirche.

Hier das Ankündigungsplakat:



**„Warum Männer nicht zuhören  
und Frauen schlecht einparken“**  
nach Barbara und Alan Peace

**Ein Vortrag mit Bildern**  
vorgetragen von Gerda Heusmann  
**am Donnerstag, 15. Januar 2004 um 19 Uhr**  
**in der Dorfkirche Groß Lüben**

Der Eintritt beträgt 2.-€ zu Gunsten des  
Wiederaufbaus des Kirchturms der Groß  
Lübener Kirche.

# Prignitz Kurier

Märkische  Allgemeine

## Tarzan trifft Jane

Vortrag über den Unterschied der Geschlechter / Erlös kommt Kirchturm zugute

DOROTHEA VON DAHLEN

**GROSS LÜBEN** ■ Der Mann starrt zur Decke, ohne sie eines Blickes zu würdigen. „Warum beachtet er mich nicht? Liebt er mich nicht mehr?“ Während sie sich dergestalt das Hirn zermartert, denkt er: „Ich möchte mal wissen, warum Fliegen mit dem Kopf nach unten landen.“

Diese Schilderung typisch weiblicher und männlicher Denkweisen sorgt stets dafür, dass Gerda Heusmanns Publikum sich vor Lachen auf die Schenkel schlägt oder zumindest ein verständiges Schmunzeln an den Tag legt. Auch die 20 Gäste, die den Weg am Donnerstag in die Groß Lübener Kirche gefunden hatten, quittierten den Vortrag der Rektorin im Ruhestand mit begeister-



Gerda Heusmann in der Kirche.

tem Applaus. Der heitere Abend erfüllte zudem noch einen guten Zweck. Denn die Einnahme aus den verkauften Eintrittskarten in Höhe von 42 Euro kommt uneingeschränkt dem Wiederaufbau der Turmspitze zugute, die in den 80er Jahren von der Groß Lübener Dorfkirche stürzte. Der Weihnachtsmarkt, den

der Förderverein im Dezember veranstaltete, erbrachte ganze 1500 Euro.

Gerda Heusmann hat sich darauf spezialisiert, Vorträge zu allen erdenklichen Themen zu halten, Hauptsache sie sind spannend und liefern ungewöhnliche Einblicke hinter die Kulissen. Angeregt zu ihrem jüngsten Vortrag über die mentalen Unterschiede zwischen Mann und Frau wurde Gerda Heusmann durch die Lektüre des Buches „Warum Männer nicht zuhören und Frauen schlecht einparken können“ von Barbara und Allan Pease. „Das fußt auf einer Millionen Jahre währenden Entwicklung“, weiß die Referentin zu berichten. Die Männer seien früher mit ihrem ganzen Gedankenapparat auf die Jagd spezialisiert gewesen. Des-

halb sei ihr räumliches Vorstellungsvermögen so ausgeprägt. Dagegen könnten sie sich aber nur auf eine Sache konzentrieren. Frauen dagegen schnitten zwar schlechter ab, was ihre Orientierungsfähigkeit angeht, sie seien aber in der Lage, viele Dinge zur selben Zeit zu erledigen. „Die Frauen mussten die Kinder hüten, parallel dazu das Essen anrichten und sich vielleicht noch mit der Nachbarin unterhalten“, erklärt Gerda Heusmann. Zur Verdeutlichung projiziert sie ein Bild von Tarzan und Jane an die Wand.

Die Veranstaltungen in der Groß Lübener Kirche sollen eine ständige Einrichtung werden. Als nächstes wird Bernhard Behrens eine gemütliche Lesung bei Kerzenschein und Rotwein geben.



Ein Abend - Mal ganz anders in der  
Dorfkirche Groß Lüben  
am Donnerstag, den 26.2.2004 um 19:30 Uhr  
Bei Wasser und Wein Literatur genießen.  
Heiter-Besinnliches, vorgelesen von Hygo B.

Der Eintritt (Getränke inclusive) beträgt 2,50 €  
Die Kirche ist beheizt !

Die Eintrittsgelder und Spenden fließen  
in die Kasse für den Wiederaufbau des  
Kirchturms der Groß Lübener Kirche.

## Überraschung aus dem Bücherschrank

Stilvolle Lesung in Groß Lübener Kirche

**GROSS LÜBEN** ■ Eine schöne Kulisse hätte es nicht geben können: Im warmen Schein der Kerzen sitzend, rot funkelnden Wein in ihren Gläsern machten es sich am Donnerstagabend über 20 Literaturfreunde in der Groß Lübener Winterkirche gemütlich. Gebannt lauschten sie Bernhard Behrens, der am Pulttisch Position bezogen hatte.

Der Vorsitzende des Fördervereins Kirche Groß Lüben hatte seinen Bücherschrank durchforstet und eine recht amüsante Lektüre für die Lesung ausgewählt. „Kelwitts Stern“ hieß der Roman, den er auszugsweise vorstellte. Das Buch verfasste Andreas Eschbach 1999. Er wurde dafür mit dem Kurt-Laßwitz-Preis ausgezeichnet.

Erzählt wird die Geschichte eines delphinartigen Außerirdischen mit wurstförmigen Tentakeln, der sich von seinem Heimatplaneten Jombur auf die interstellare Reise begeben hat. Bei der unsanften Landung bricht er ausgerechnet durch das Dach einer Scheune auf der Schwäbischen Alb ein. Nach dem Zu-

sammentreffen mit einem Agenten des Bundesnachrichtendienstes gelangt Kewitt nach Stuttgart, wo ihn Familie Mattek aufnimmt. Dort studiert er das seltsame Verhalten der Erdlinge, mokiert sich über ihre „wabbeligen Ruhemöbel“ (Betten) und wundert sich, dass sie mit der Öffnung in ihrem Gesicht nicht nur Laute ausstoßen, sondern auch essen. Quasi als Dolmetscher dient Kelwitt ein „Schulterspangencomputer“.

Mit seiner Wahl schien Behrens den Nerv des Publikums getroffen zu haben. Viele versicherten im Anschluss an die Lesung, das Buch nun ganz kennen lernen zu wollen. „Ich lese sehr viel und habe eine Riesenbibliothek zu Hause“, sagte Behrens und kündigte an, dass er durchaus gewillt ist, weitere Lesungen zu geben. Dies soll im Wechsel mit Vorträgen von Gerda Heusmann geschehen. Die Groß Lübenerin wird am 25. März in Wort und Bild über ihre Äthiopienreise referieren. Beginnen soll der Abenteuerbericht um 19.30 Uhr, ebenfalls in der Groß Lübener Kirche. *dvd*

## Prignitz Kurier

Märkische Allgemeine



Bernhard Behrens begeistert sich für Reiseberichte, Biographien, aber auch für Klassiker wie von Tucholsky, Kästner und Ringelnatz.



DOROTHEA VON DAHLEN

GROSS LÜBEN Als Ulrich Woronowicz die Stelle als Superintendent antrat, da rankte schon ein Baugerüst an der Groß Lübener Kirche empor. Meter für Meter hatte ein Wittenberger Handwerker das Gotteshaus behelfsmäßig bis zum Turmsims eingerüstet. Der Zahn der Zeit hatte an dem Groß Lübener Wahrzeichen genagt und Schäden in der Eindeckung und dem Mauerwerk hinterlassen. Der Gerüstbauer Sebastian Schwesig aus der Elbestadt wollte den Verfall des Turmes stoppen. Doch dazu sollte es nicht mehr kommen. Der Wittenberger wurde inhaftiert. Wenig später, am 11. Juli des Jahres 1984, zog ein heftiger Sturm auf, fuhr unter die zum Teil schon abgedeckten Schindeln und riss den kompletten Turm mitsamt Gerüst aus seiner Verankerung. Mit einem gewaltigen Schlag stürzten die Trümmer auf das Dach des Kirchenschiffes herunter und hinterließen ein Bild der Zerstörung.

„Schwesigs Arbeit an der Kirche war den Staatsorganen ein Dorn im Auge“, analysiert der heute in Berlin-Spandau lebende Ulrich Woronowicz. Deshalb habe man Schwesig vor Gericht gestellt und zu zweieinhalb Jahren Haft verurteilt. Wie sich der Geistliche erinnert, lautete der Vorwurf damals auf Missbrauch von Arbeitsmaterial. Denn Bauzubehör war bekanntlich kaum zu bekommen zu DDR-Zeiten. In Ermangelung funktionstüchtiger Gerüststangen war Schwesig also auf Wasserrohrstangen ausgewichen, die er miteinander verschraubte. Das sollte ihm letztlich zum Verhängnis werden. Da er sich auch sonst sehr unkonventionell verhielt und nicht nach den „üblichen Arbeitsschemata“ vorging, sperrte man ihn kurzerhand hinter Gitter.

Schwesigs Frau hatte gerade ein Baby entbunden und saß nun ganz allein mit drei Kindern da. Ihren Ehemann bekam sie kaum zu Gesicht, da er in der Normannenstraße in Berlin einsaß. An diese Zeit kann sich Ulrich Woronowicz noch sehr gut erinnern. Denn er unterstützte die alleinstehende Mutter nach Leibeskräften und versuchte ihr Mut zu machen. Dramatische Szenen spielten sich ab, als sie zu ihrem Mann ins Gefängnis wollte, um ihm das Neugeborene zu zeigen. Nachdem Schwesig entlassen wurde, fand auch er im einstigen Superintendenten einen treuen Seelsorger.

Der enthauptete Turm wurde damals nicht wieder erneuert. Statt dessen schloss man die Öffnung mit einem Flachdach, so wie es sich bis heute erhalten hat. Aus Woronowicz's Perspektive hätte es zu diesem Schaden nicht kommen müssen. „Es stimmte nicht, dass Schwesig unkorrekt gearbeitet hat“, sagt er. Vielmehr habe der Wittenberger die Baumängel sehr zielgerichtet und mit den vorhandenen Mitteln professionell in Angriff genommen. Dass es zu jenen Zeiten eine Art Zweitwirtschaft gegeben habe, sei im Grunde allen bekannt gewesen. Er selbst habe damals Baubrigaden zusammen getrommelt, um dem Zerfall der Kirchen in der Region Einhalt zu gebieten. Auf offiziellem Wege sei da nichts zu machen gewesen. Der Staat habe sich um den Erhalt der historischen Bauten nicht geschert und nicht selten hätten sich „die Parteiorgane“ sogar selbst von ihm die Gerüste ausgeborgt. Den „anderen Weg“ zu gehen, sei aber stets sehr gefährlich gewesen. „Man musste immer aus der Hand und ohne Quittung arbeiten“, weiß Woronowicz zu berichten.

Dass die Groß Lübener sich zu einem Förderverein zusammen geschlossen haben, um für den Wiederaufbau des Kirchturms zu sammeln, erfreut den Kirchenmann im Ruhestand. „Diese Initiative kann man nur begrüßen“, sagt er. Wenn im Juni das 100-jährige Bestehen der Groß Lübener Kirche gefeiert wird, will er auf jeden Fall dabei sein.



BILDER: Archiv von Ulrich Woronowicz



Am 12.3.2004 erhielt der Förderverein von der Allianz und Ralf Brehmer ein Startkapital in Höhe von 5.000 Euro als Spende

## Baustein für Kirchturm

**Groß Lüben** • Große Freude herrschte gestern bei Mitgliedern des Fördervereins Kirche Groß Lüben e. V. und des Gemeindekirchenrates. Grund zur Freude hatten sie, weil Ralf Brehmer einen Scheck über 5000 Euro mitgebracht hatte. Die Allianz Hauptverwaltung in München unterstützt mit 4000 Euro der Wiederaufbau des Kirchturmes und Brehmer selbst legte noch 1000 Euro drauf. „Ich lebe hier und der

Kirchturm liegt mir auch am Herzen“, so Brehmer. Vereinsvorsitzender Bernhard Behrens dankte dem Überbringer und freute sich auch über gute Wünsche aus München. Das Geld ist wichtig für den Verein, der sich vor einem halben Jahr gegründet hat, denn nun ist genug zusammen gekommen, um die Projektierungskosten zu tragen. Mit fertigen Plänen kann man sich dann auch um Fördermittel für den Turm bemühen. M.Z.



Ralf Brehmer übergab gestern 5000 Euro an Bernhard Behrens (3. v. l.) vom Förderverein Kirche Groß Lüben. Fotos: Zschieck (2)

## Löwenanteil stammt aus München

Förderverein bekam Scheck von Allianz

DOROTHEA VON DAHLEN

**GROSS LÜBEN** ■ Das Engagement des Fördervereins Kirche Groß Lüben trägt inzwischen pralle Früchte. Ganz besonders erfreut zeigten sich die Mitglieder gestern, als Ralf Brehmer mit einem überdimensionalen Pappschild vor dem Gotteshaus eintraf. Darauf eingetragen war die stolze Summe von 5000 Euro. Dieses Geld will der Verein für den Wiederaufbau des Kirchturms einsetzen, der 1984 bei einem Sturm zerstört wurde.

Gewissermaßen der Löwenanteil der Spende von 4000 Euro kam direkt aus München in die Prignitz, wo die Allianz Versicherungs AG ihren Stammsitz hat. „Wir wollen ein positives Signal für die Zukunft setzen und Groß Lüben sein angeschlagenes Wahrzeichen wieder zurückgeben“, lautete die Grußadresse, die die Bayern geschickt hatten. Die restliche Summe von immerhin 1000 Euro legte Brehmer als Generalvertreter des Unternehmens, Gemeindevertreter, Kreistagsmitglied und einfacher Bürger dazu. „Ich

hoffe, dass noch mehr Prignitzer ermuntert werden, es mir gleich zu tun“, sagte er Augen zwinkernd. Schließlich müsse man hin und wieder Zeichen setzen, dass das Leben in der Region lebenswert sei.

Vereinschef Bernhard Behrens und seine Mitstreiter zeigten sich überglücklich über den bislang höchsten Betrag, der seit Beginn der Sammelaktion im November eingenommen wurde. Von der Gesamtsumme, die benötigt wird, um mit dem Turmbau zu beginnen, sei der Förderverein zwar noch weit entfernt. Doch stelle die Spende eine gute Startbasis dar. Demnächst stünden Gespräche mit dem kirchlichen Bauamt an. Der Förderverein wolle der Kirche vorschlagen, ob sie die Projektierungskosten übernehmen würde. Falls sie rigoros ablehne, könnten die 5000 Euro dafür verwendet werden. Denn ohne eine Planung in der Schublade zu haben, brauche sich der Verein erst gar nicht bei Stiftungen, Ministerien und anderen öffentlichen Einrichtungen um eine Förderung bemühen.

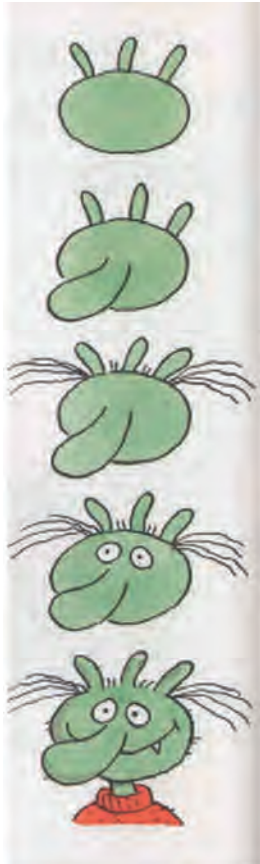
## Prignitz Kurier

Märkische Allgemeine



1984 wehte ein Sturm den Groß Lübener Kirchturm herunter.





**Eine Geschichte mit Bildern  
für Kinder ab 6 Jahren**

## **DIE OLCCHIS**

**und der blaue Nachbar**

vorgelesen von Hygo Behrens

am Samstag den 20. März 2004

um 15:00 Uhr

im Dorfgemeinschaftshaus

Groß Lüben

Der Eintritt beträgt 2,- € zu Gunsten  
des Wiederaufbaus des Kirchturms der Dorfkirche Groß Lüben

Die Plakate zu den beiden März-Veranstaltungen 2004

## **Äthiopien -**

**wo Reisen noch Abenteuer ist -**

Ein Reisebericht von Gerda Heusmann,

mit vielen Bildern und Hintergrundinformationen.

Donnerstag, 25. März 2004 um 19:30 Uhr

in der Dorfkirche Groß Lüben

Der Eintritt beträgt 2,- €

Die Kirche ist beheizt !

Die Eintrittsgelder und Spenden fließen  
in die Kasse für den Wiederaufbau des  
Kirchturms der Groß Lübener Kirche.



Als Benefizveranstaltung zu Gunsten des Wiederaufbaus der Kirchturmspitze wurden in Zusammenarbeit mit allen Groß Lübener Vereinen am 22.5.2004 zur Musik eines Salonorchesters über 500 Bilder und ein alter 8-mm Film von der 650-Jahrfeier 1989 in Bauer Heusmanns Scheune auf Großleinwand gezeigt.



**in die Zukunft  
- mit alten Bildern**

## **EINLADUNG**

zu einem Nachmittag mit Bild- und Filmvorführungen  
aus der Geschichte Groß Lübens

**am Samstag, 22.Mai 2004, um 15 Uhr  
in Dieter Heusmanns Scheune /Groß Lüben**

bei Maibowle, Bier, Brause, Bockwurst und  
Tanzmusik aus der Kaiserzeit mit den „Lippstädter Musikanten“

Der Eintritt ist frei,  
Spenden und der Erlös aus der Veranstaltung kommen der Vereinsarbeit zugute.

Reit- und Fahrverein Groß Lüben e.V., Angelverein Groß Lüben „Karthane“ e.V., Freiwillige Feuerwehr Groß Lüben, Förderverein Kirche Groß Lüben e.V.

**Märkische Allgemeine**

ZEITUNG FÜR DAS LAND BRANDENBURG

vom 24.5.2004  
nächste Seite



# Mit alten Bildern zur neuen Kirchturmspitze

Groß Lübener Vereine luden zum Ausflug in die Vergangenheit / Dorfgeschichte auf CD und Video

ANDREAS KÖNIG

**GROSS LÜBEN** ■ Richtig familiär ging es am Sonnabend in Dieter Heusmanns Scheune in Groß Lüben zu. Die Vereine des Ortes hatten unter dem Motto „Groß Lüben — mit alten Bildern in die Zukunft“ eine interessante Rückschau auf die Beine gestellt. Ein Videoprojektor warf alte und neue Bilder aus der Geschichte an die Scheunenwand, was den zahlreichen Zuschauern manches „guck mal, weißt du noch?“ entlockte. Bernhard Behrens, 1. Vorsitzender des Fördervereins Kirche Groß Lüben“ hatte gute Bekannte aus Berlin eingeladen, die Lippstädter Musikanten. Das Septett spielte Musik aus der Kaiserzeit und traf damit die Stimmung des Nachmittags hervorragend, wenn auch manchmal eine garstige Rückkopplung die Ohren der Anwesenden strapazierte.

„Die Idee zu dieser Aktion entstand im September vergangenen Jahres“ berichtet Bernhard Behrens. Da wurde in Groß Lüben ein Film über ein Reitturmier aus DDR-Zeiten gezeigt. Das fand derart großes Interesse, dass sich die Mitglieder des Förder-, Angel- sowie des Reit- und Fahrvereins über-



Die originelle Kirchturm-Spendenbüchse hat Fördervereinsmitglied Karin Plagens gebastelt. Schatzmeister Gerhard Herper freut sich.

legen, ob man nicht mehr Bilder aus vergangenen Zeiten zusammen tragen könnte. Die Mitglieder zogen von Haus zu Haus und entdeckten dabei so manchen Schatz, von der Dorfansicht über Hochzeitsbilder bis hin zum stolzen Jägersmann, der sich einst mit der



Die „Lippstädter Musikanten“ aus Berlin spielten in Dieter Heusmanns Scheune in Groß Lüben Musik aus der Kaiserzeit. Zugunsten des Fördervereins verzichteten sie auf ihre Gage. FOTOS (2): KÖNIG

schauer einen Film über die 650-Jahr-Feier aus dem Jahr 1989 sehen und bei Gefallen als VHS-Video kaufen. Dazu wurden die Gäste bewirtet, wobei die Erlöse aus allen Angeboten dem Wiederaufbau des Kirchturms zugute kommen sollen. „Alles in allem war der Nachmittag ein großer Erfolg“, freute sich Bernhard Behrens. „700 Euro kamen aus Erlösen und Spenden zusammen, wofür wir uns bei allen herzlich bedanken.“ Der Weg zum neuen Turm ist trotz des guten Ergebnisses noch lang. Vorsichtige Schät-

zungen gehen davon aus, dass der neue Kirchturm inklusive aller Planungsarbeiten rund 130000 Euro kosten wird. Aber die Groß Lübener sind sicher, dass sie es schaffen. In dieser Frage halten sie zusammen, wie eine große Familie eben.



# 550 Fotos zur Dorfgeschichte

## Film- und Fotonachmittag erbrachte 700 Euro für Kirchturmspitze Groß Lüben

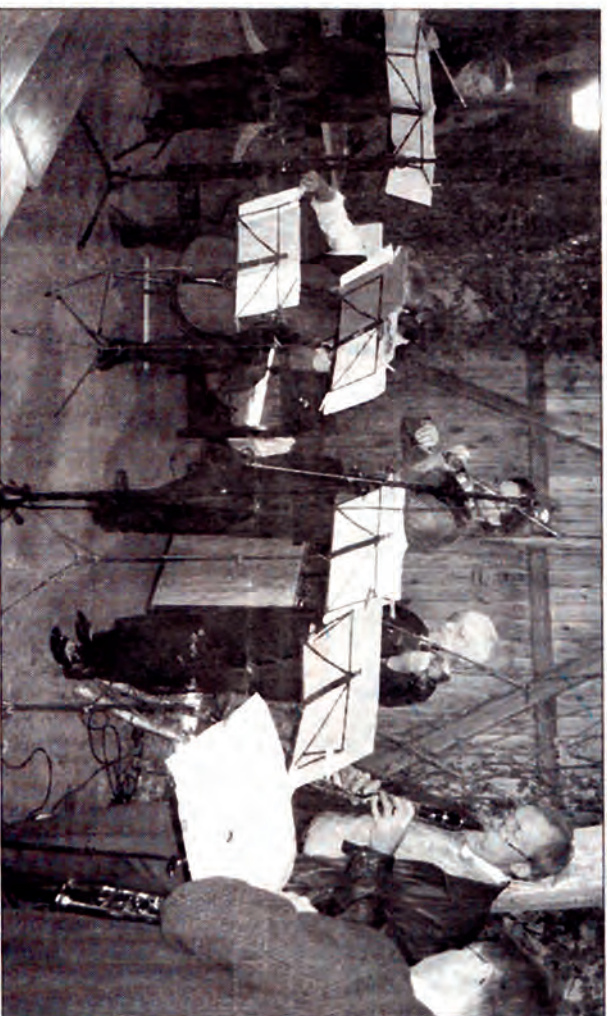
**Groß Lüben** • Die Groß Lübener sind ein arbeitssames Völkchen, das auch zu feiern weiß. Diesen Eindruck vermittelte die Veranstaltung „Mit alten Bildern in die Zukunft“.

Eingeladen hatten der Förderverein Kirche Groß Lüben, der Reit- und Fahrverein und die Freiwillige Feuerwehr und mehr als 100 Besucher, vor allem aus dem Ort, kamen am Sonnabend in Heusmanns Scheune, um 550 Fotos zur Dorfgeschichte und ein Video zur 650-Jahrfeier zu sehen, das Wolfgang Schulz aus Pinnow 1989 mit einer Super 8 gedreht und Horst Katzke aus Perleberg auf Video umgeschnitten hatte. Und beim Ansehen des Films und der Fotos zum Dorfjubiläum muss man den Groß Lübenern noch im Nachhinein große Anerkennung zollen, was sie vor 15 Jahren alles auf die Beine gestellt hatten.

„Die Idee, den Einwohnern und Gästen die Dorfgeschichte im Bild näher zu bringen, wurde auf der letzten Reifjagd bzw. dem Erntefest geboren, als alte Fotos herumgezeigt wurden“, erzählte Fördervereinsvorsitzender Bernhard Behrens dem „Prignitzer“.

Und so startete man den Aufruf an die Groß Lübener, in ihren Alben zu kramen und Fotos aus 100 Jahren Dorfgeschichte zur Verfügung zu stellen. Die wurden digitalisiert und nun am Sonnabend per Beamer auf der Leinwand für alle sichtbar gemacht. Und da gab es natürlich auch so manchen laustarken Wiedererkennungseffekt.

Wer wollte, konnte die auf CD gebrannten Fotos oder auch ein Video zur 650-Jahrfeier erwerben. Ebenso stand ein Spendentopf bereit. Auch für das leibliche Wohl der Gäste war ausreißend gesorgt. Der Erlös der gesamten Veranstaltung – und es kamen erkleckliche 700 Euro zusammen – fließt in das ehrgeizige Vorhaben, der



**Musikalisch umrahmt wurde der Film- und Fotonachmittag zur Dorfgeschichte Groß Lüben von den „Lippstädter Musikanten“ aus Berlin.**

Foto: Manfred Drössler

Dorfkirche wieder zu ihrer einstigen Turmspitze zu verhelfen. Der Verein möchte die Foto-CD weiter vervollständigen. Wer noch Bilder zur Dorfge-

schichte beisteuern kann, sollte sich an Bernhard Behrens bzw. Wolfgang Seeber wenden. Übrigens erhielt der Foto-Nachmittag einen passenden

Rahmen. Die „Lippstädter Musikanten“ aus Berlin, Bekannte von Bernhard Behrens, spielten unentgeltlich Tanzmusik zur Kaiserzeit. M. Drössler



# 100 Jahre Kirche Groß Lüben

Sonntag, 6. Juni 2004

13 Uhr Festgottesdienst

mit Bischof Dr. Wolfgang Huber

anschließend Kaffeetafel

17 Uhr Jubiläumskonzert

Händel - MESSIAS

Eintritt 4,50 EUR / Pers.

BRANDENBURGER ALLGEMEINE  
**Der Prignitzer**

Ausgabe vom 7.6.2004

1904 - 2004



Festtagsstimmung in der Groß Lübenener Dorfkirche. Bischof Wolfgang Huber hielt die Predigt.

Foto: Marco Zschieck

## Hundert Jahre Dorfkirche

**Groß Lüben** • Auf das hundertjährige Bestehen der Dorfkirche konnte die Groß Lübenener Gemeinde gestern zurückblicken. Aus diesem Anlass gab es einen Festgottesdienst. Die Bänke des Gotteshauses waren bis auf den letzten Platz gefüllt. Zu Beginn sang der Männerchor aus Bad Wilsnack und versetzte das Gotteshaus in festliche Stimmung. Die Predigt hielt an diesem Tag ein besonderer Gast: der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland, Wolfgang Huber. Er sprach über den Apostel Paulus. Huber war vor Jahren zu Besuch im Kirchenkreis und dabei zum Gottesdienst im damals einzig zugänglichen Teil der Kirche, dem Turm. Nun wollte der Gemeindeglieder Rat ihm das Gotteshaus im neuen Zustand zeigen, erklärte Renate Seeber. Anschließend wurde an der Kaffeetafel geplaudert und später das Oratorium „Messias“ von Georg Friedrich Händel aufgeführt. **M.Z.**



Ausgabe vom 7.6.2004



**Genussvoll** lauschten am Sonntag die Besucher der Groß Lübener Kirche der auszugswisen Aufführung des „Messias“ durch die Neue Wilsnacker Kantorei, Birgit Bocker, Regine Gebhardt, Ulrich Löns und Michael Hoffmann. Begleitet wurden sie vom Orchester „Camerata Potsdam“. Die musikalische Leitung hatte Christian Reishaus. FOTO: VON DAHLEN

## Bischof lobte Engagement

Ratspräsident Wolfgang Huber predigte bei Kirchweihfest in Groß Lüben

**GROSS LÜBEN** ■ Mit einem großen Festakt gedachten gestern die Groß Lübener der Weihe ihrer Kirche vor genau 100 Jahren. Bis auf den letzten Platz waren die Bankreihen besetzt, als um die Mittagszeit zum Gottesdienst geläutet wurde. Schließlich konnte die Gemeinde einen prominenten Gast bei sich begrüßen. Der Ratspräsident der evangelischen Kirche Deutschlands und Landesbischof Wolfgang Huber war mit seiner Gattin angereist. So wie vor gut sieben Jahren, als das Paar bei einer Rundreise durch den Landkreis Prignitz in der Groß Lübener Dorfkirche Station machte. Daran hatte sich Gemeinderatsmitglied Renate Seeber erinnert und den Kirchenfürst prompt zum Kirchweihfest eingeladen. In seiner Predigt erinnerte Bischof Huber auch an ein anderes Ereignis: an die Verhaftung des Wittenberger

Sebastian Schwesig, der eigentlich nur den Zerfall des Groß Lübener Kirchturms stoppen wollte. Er habe diese Arbeit zielgerichtet und professionell begonnen. Doch sei sein Werk vereitelt worden, indem man ihn verhaftete. Wenig später sei der Turm eingestürzt, „was von den Herrschenden als Befreiungsschlag gewertet wurde“. Denn sie hätten kein Interesse am Erhalt des Gebäudes gehabt und den Familienvater für zweieinhalb Jahre inhaftiert.

Bischof Huber dankte dem ebenso anwesenden, früheren Superintendenten Ulrich Woronowicz, dass er Sebastian



Bischof Wolfgang Huber (li.) mit Renate Seeber und Pfarrer Uwe Czubatynski, der die liturgische Leitung des Gottesdienstes innehatte. FOTO: VON DAHLEN

Schwesig damals seelsorgerecht betreute.

Er lobte aber auch das Engagement des Groß Lübener Vereins, der für den Wiederauf-

bau des Kirchturms sammelt, bat aber dafür um Verständnis, dass er nicht in der Lage sei, „großartige Geldgeschenke zu verleihen“. dvd



# Kambodscha -

**wo Reisen noch Abenteuer ist**

Ein Reisebericht von Gerda Heusmann,

mit vielen Bildern und Hintergrundinformationen.

**Donnerstag, 18. November 2004 um 19:30 Uhr  
in der Dorfkirche Groß Lüben**

Der Eintritt beträgt 2,- EUR  
Die Kirche ist beheizt !

Die Eintrittsgelder und Spenden fließen  
in die Kasse für den Wiederaufbau des  
Kirchturms der Groß Lübener Kirche.

**Adventsbasar** und festliche Musik

Samstag,

11. Dez. 2004

13:30-18:00 Uhr

in der  
Dorfkirche  
Groß Lüben



mit Kaffee & Kuchen, Glühwein und kl. Imbiss



# Der Prignitzer

Unabhängige Tageszeitung für das Land Brandenburg

## Kirche soll den Turm wieder haben

### Dafür lassen sich der Förderverein und viele Groß Lübener etwas einfallen

**Groß Lüben •** Vor 20 Jahren tobte am 11. Juli ein heftiger Sturm. Eine Böe riss den 18 Meter hohen Holzkirchturm von seinem Steinsockel. Seit einem Jahr gibt es in Groß Lüben einen Förderverein. „Wir möchten, dass unsere Kirche ihren Turm wieder bekommt“, so der Vorsitzende Bernhard Behrens.

Dass man nicht Mitglied der Kirchengemeinde sein muss, um sich für die Kirche als Dorfmittepunkt zu engagieren, dafür ist er selbst ein Beispiel. Er und mit ihm viele Groß Lübener möchten, dass an dem denkmalgeschützten Kirchenhaus, das die Gemeinde vor 100 Jahren als solches den Bau errichten ließ, wieder ein Turm in den Himmel ragt. Der Förderverein hat viele Ideen, die das Anliegen populär machen, und Ideen, wie man zu den benötigten Finanzen kommen kann. Der Adventsbasar am Sonnabend in und vor der Kirche diente beidem. An die 130.000 Euro wird nach heutigen Grobplanungen der Wiederaufbau des Turms kosten, weiß der Fördervereinsvorsitzende: „Wir haben uns als Ziel vorgenommen,

100.000 plus x zusammenzutragen.“ Behrens, ein gebürtiger Groß Lübener, der heute hier wie in Berlin Spandau gleichermaßen zu Hause ist, ist voller Zuversicht. Ein Jahr gibt es den Förderverein, und schon hat er 15.000 Euro sammeln können – Spenden von Bürgern und Firmen. Das macht Mut. Und der Förderverein ist enorm rührig. Der Adventsbasar am Sonntagabend war ein Ausdruck dafür. Nach der feierlichen Einstimmung,

Worte zum Advent sprach Pastorin Ursula Rochusch, begann ein geschäftiges Treiben. Über Wochen bis in die letzten Tage hinein haben Frauen aus Groß Lüben gestrickt, gehäkelt, gewerkelt. Ihr Stand in der Kirche war dicht umlagert. Kekse, Engelchen, Weihnachtskarten, Strickstrümpfe – die Sachen gingen weg wie nichts. Begehrte auch der Jahresführer mit Bildern aus Groß Lüben, den der Förderverein zusammengestellt hat. In der

gemütlich warmen Winterkirche herrschte beim Kaffeetrinken gemütliche Enge. Das Selbstgebackene schmeckt. Vor der Kirche gab es die herzhafteren Sachen.

Die Kirche soll auch in der nächsten Zeit wieder regelmäßig Anlaufpunkt für Groß Lübener und Auswärtige sein, sagt Bernhard Behrens zu den Plänen des Fördervereins. Konzerte, Lesungen, eine Vermissage für eine Dauerausstellung zur Ge-

schichte des Dorfes und seiner Kirche, das alles ist geplant. Und der Förderverein wird sich weiter um die Finanzierung des Turmbaus kümmern. Geld vom Denkmalschutz sei nicht in Aussicht, erklärt der Vereinsvorsitzende, denn es sei ja nichts mehr Schützenswertes da. Der Turm muss neu gebaut werden. Aber vielleicht gibt es über neue aufgelegte Förderprogramme Möglichkeiten. „Wir sind dran an der Sache.“ B.Hk.



Dicht umlagert der Verkaufsstand mit dem Handgefertigtem in der Kirche.



In der Winterkirche waren die Tische für das gemütliche Kaffeetrinken gedeckt.



# Prignitz Kurier

Märkische  Allgemeine

Ausgabe vom 27.12.2004

## Ein Turm für die Kirche Groß Lüben

Einnahme aus Adventsbasar soll dem „kopfloren“ Gotteshaus zugute kommen

SVEN BORNSCHEIN

**GROSS LÜBEN** ■ Der „Förderverein Kirche Groß Lüben“ (Amt Wilsnack/Weisen) hat sich im letzten Jahr gegründet und es sich zum Ziel gemacht, Geld für die Kirche zu sammeln. Mit diesem soll das „kopfloren“ Gotteshaus einen neuen Turm bekommen. Um möglichst viel Geld zu erhalten, führt der Verein viele Benefizveranstaltungen durch.

Am vergangenen Wochenende stand der zweite Adventsbasar auf dem Programm und er sollte neben festlicher Stimmung auch viele Spenden für die Kirche bringen. „Schon im vergangenen Jahr konnten wir mit dem Basar einen großen Erfolg verbuchen“, erzählt Bernhard Behrens, Vorsitzender des Fördervereins. Damals konnten durch den weihnachtlichen Basar die ersten Einnahmen in Höhe von 1 500 Euro



Der Bläserchor Glöwen/Havelberg eröffnete mit weihnachtlichen Klängen das Programm. FOTO: BORNSCHEIN

zu Gunsten der Kirche eingenommen werden. Die Summe hat sich im Laufe des vergangenen Jahres verzehnfacht. „Das macht uns Mut, mit unserem Vorhaben weiter zu machen“, freut sich Bernhard Behrens.

Auch der diesjährige Adventsbasar sollte wieder viel Geld Verein bringen. Dazu wurde den Besuchern ein festliches Programm geboten. Den Anfang machte der Bläserchor aus Glöwen/Havelberg

mit weihnachtlichen Klängen. Nachdem die festlichen Töne verklungen waren, hielt Pfarrerin Ursula Rochusch eine kurze Weihnachtsandacht. Auch das Krippenspiel durch Kinder aus Groß Lüben und Bad Wilsnack erfreute die Anwesenden in der Kirche. An einigen Ständen konnte Glühwein getrunken werden, auch waren Geschenkartikel zu ergattern. Vor dem Auftritt des Havelberger Kirchenchores wurde gemeinsam Kaffee getrunken und Kuchen gegessen.

Die Organisatoren Bernhard Behrens vom Förderverein und die Kirchenälteste Renate Seeber konnten mit der Resonanz auch in diesem Jahr wieder sehr zufrieden sein. „Vor allem möchten wir uns noch mal bei allen bedanken, die uns bei der Vorbereitung des diesjährigen Adventsbasars geholfen hatten“, fügt Bernhard Behrens hinzu.